



Staatsminister Helmut Brunner

Fertigstellung des DAV Kletterzentrums

30. Januar 2012, Simbach am Inn

Es gilt das gesprochene Wort!

## **Anrede!**

Heute hat Simbach am Inn Berge versetzt! Mit der Fertigstellung des DAV Kletterzentrums haben Sie nicht nur das touristische „Bergprofil“ sondern auch die gesamte Lebensqualität Ihrer Region aufgewertet! Sie gestalten wirklich Ihre Heimat! Meinen herzlichen Glückwunsch!

### **I. Neubau einer Kletterhalle mit Boulderraum**

**Klettern** ist „in“! Da das Klettern mit Gefahren verbunden ist, kommt Ausbildung, Training und Schulungsmaßnahmen ein hoher Stellenwert zu. Künstliche und gut gesicherte Kletteranlagen eignen sich hier besonders gut, da sie witterungsunabhängig sind.

Auch **Bouldern** – eine eigene Disziplin des Sportkletterns – erfreut sich seit den 1990er Jahren zunehmender Beliebtheit. Bouldern ist Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an Felsblöcken, Felswänden oder an künstlichen Kletterwänden in Absprunghöhe.

Mit dieser neuen **14 Meter hohen Kletterhalle** samt Boulderraum gibt es nun für unsere künftigen Gipfelstürmer eine ganzjährige Übungsmöglichkeit und einen überregionalen Treffpunkt für den Klettersport und die Freizeit. Die **Kletterhalle ist für Alle!**

- Für einen abwechslungsreichen und sicheren Sportunterricht,
- für länderübergreifende Kinder und Jugendarbeit,
- für therapeutisches Klettern in Zusammenarbeit mit den Kliniken in Simbach am Inn und Braunau sowie
- für länderübergreifende Präventionsarbeit zu den Themen Sucht, Drogen und Gewalt, denn Klettern fördert das Selbstbewusstsein.

Ich kann **Winston Churchill** nur zustimmen, der mal sagte: *„Keine Stunde im Leben, die man mit Sport verbringt, ist verloren“*

## II. Beispielhaftes Leader-Projekt

Auch beim Klettern gilt: Eine **starke Seilschaft** muss an einem Strang ziehen! Das haben Sie mit diesem über-regionalen und sogar länderübergreifenden Projekt ein-drucksvoll bewiesen. Ihr Projekt erfüllt wesentliche Ele-mente von **Leader**: Nachhaltigkeit, Lebensqualität, Zu-sammenarbeit und Vernetzung von Partnern; von denen ich nennen möchte:

- Zweckverband Unterer Inn mit den Gemeinden Sim-bach am Inn, Ering, Stubenberg, Kirchdorf am Inn und Julbach,
- Sektionen des Alpenvereins Pfarrkirchen, Bad Griesbach, Bad Füssing, Rothalmünster, Pocking, Ruhstorf,
- Sektion des österreichischen Alpenvereins aus Eg-gelsberg,
- Gemeinde Eggelsberg, insbesondere mit dem Tou-rismusverband Seelentium Family und Moor aus Eggelsberg.

Im Kletterzentrum nutzen **Sie** Synergieeffekte, engagieren sich ehrenamtlich, machen gegenseitige Fremdenverkehrswerbung und finanzieren partnerschaftlich. Das ist wahrlich beispielhaft!

**Wir** unterstützen Sie mit dem **Leader-Programm** auf Ihrem Weg einer selbstbestimmten Entwicklung – ganz nach dem Motto „**Bürger gestalten ihre Heimat**“. So hat mein Haus für Ihr Projekt über **157.000 €** EU- und Landesmittel aus Leader **bewilligt**.

### III. Dank

Ich **danke** allen, die sich für dieses Leader-Projekt engagiert haben, insbesondere

- der Projektträgerin und Betreiberin, der Sektion Simbach am Inn des DAV,
- die Lokale Aktionsgruppe XperRegio mit dem Vorsitzenden 1. Bürgermeister Alfons Sittinger,
- dem Landkreis Rottal-Inn mit Landrat Fahrmüller,
- der Stadt Simbach am Inn mit Bürgermeister Wöhl,

- der Gemeinde Eggelsberg mit Bürgermeister Kager,
- dem DAV Hauptverein München, Ingenieur Elias  
Hitthaler,
- der Architektin, Maria Kißling,
- dem Zweckverband Unterer Inn, Geschäftsführer  
Elmar Voll und
- allen privaten Sponsoren.

Ich wünsche dieser Anlage einen erfolgreichen und vor  
allem stets unfallfreien Betrieb!